

Demokratie braucht junge Menschen

Hannover, 3. Juni 2024. Das Wahlalter für die Europawahl wurde auf 16 Jahre gesenkt, was es Jugendlichen nun ermöglicht, an der Europawahl am 9. Juni 2024 teilzunehmen. Der Kinderschutzbund Niedersachsen sieht in der Senkung des Wahlalters eine längst überfällige Chance für mehr Gerechtigkeit zwischen den Generationen und begrüßt es sehr, dass die Stimme junger Menschen gezählt wird und ihre Belange in Europa endlich Gewicht erhalten.

Beteiligung ist ein Recht: Das Ziel muss sein, einen möglichst hohen Grad an ernsthafter Beteiligung aller jungen Menschen auf allen Ebenen zu erreichen. Kinder und Jugendliche haben das Recht, über ihre Zukunft zu entscheiden. Dazu gehört, dass sie über politische Entscheidungen, die ihr Leben betreffen, mitbestimmen können.

Seit vielen Jahren fordert der Kinderschutzbund Niedersachsen bereits, das Wahlalter bundesweit auch bei Bundes- und Landtagswahlen grundsätzlich auf 14 Jahre abzusenken.

Wichtiges Signal an die junge Generation

Daniela Rump, Vorsitzende Kinderschutzbund Niedersachsen: „Viele Kinder und Jugendliche fühlen sich von der Politik zu wenig gehört. Ein Absenken des Wahlalters ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Viele Kinder und Jugendliche sind überaus interessiert, kritisch und engagiert. Wer Kindern und Jugendlichen ein mangelndes Verständnis vorwirft und politische Teilhabe erschwert, schließt sie vom gesellschaftlichen Diskurs aus und spricht ihnen ihr Recht auf Beteiligung und Mitsprache ab. Auch Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen müssen dabei mitgedacht werden.“

Demokratische Parteien gehören in die Schule

Rump weiter: „In Schulen sollte mehr über Wahlen informiert werden, überparteilich! Zum Beispiel durch Workshops, in denen demokratische Parteien mit den Schüler*innen in den Austausch gehen. Demokratie ist nie selbstverständlich: TikTok oder YouTube dürfen nicht Hauptinformationsquelle sein, Schulen sollten den Wert unserer Demokratie aktiv vermitteln und leben.“

Ismail Giannattasio, Jugendrat beim Kinderschutzbund Niedersachsen: "Als Jugendrat glauben wir fest daran, dass politische Teilhabe kein Privileg des Alters sein darf. Kinder und Jugendliche sind nicht nur die Zukunft, sondern auch die Gegenwart unserer Gesellschaft und haben das Recht, über ihre Zukunft zu entscheiden. Es ist daher nur richtig, sie auch an politischen Entscheidungen zu beteiligen. Es liegt an uns allen, den Wert unserer Demokratie aktiv zu vermitteln und sie zu leben."

Der Kinderschutzbund Niedersachsen hofft, dass möglichst viele junge Menschen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Europa steht für Vielfalt: Kinder und Jugendliche sind die Zukunft für ein friedliches Europa. In sechs Bundesländern dürfen bereits 16-Jährige über die Zusammensetzung der Landesparlamente mitentscheiden: in Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Baden-Württemberg und Brandenburg.

Der Kinderschutzbund, Landesverband Niedersachsen – Kinder haben Rechte!

Der Kinderschutzbund, Landesverband Niedersachsen e.V., gegründet 1957, hat 55 Orts- und Kreisverbände mit 6500 Mitgliedern. Der DKSB setzt sich für die Interessen von Kindern sowie für Veränderungen in Politik und Gesellschaft ein. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Kinderrechte, Kinder in Armut, Gewalt gegen Kinder sowie Kinder und Medien.

Pressekontakt:

Der Kinderschutzbund
Landesverband Niedersachsen e.V.
Pablo Sennett
Kommunikation & Marketing
Telefon: +49 (0)172 290 21 72
E-Mail: presse@dksb-nds.de